

# medAmbiente

Eine Sonderpublikation  
von Management & Krankenhaus

EINRICHTUNGSKONZEPTE & GESTALTUNGSTRENDS FÜR ENTSCHEIDER IM GESUNDHEITSWESEN

Sonderheft  
Architektur, Planung & Design  
2004

**Oliver P. Kuhrt** LIVING AT WORK | **Architekturbüro Cossmann de Bruyn** Doppelpraxis mit Atmosphäre | **Dr. Martin Lehn & Prof. Bernd Echtermeyer** Ambiente gegen die Angst | **Hans Peter Schroff** Gesundbrunnen mit freien Formen | **Witkovski** Die Arche Noha |

**GIT VERLAG**  
A Wiley Company

# Doppelpraxis mit Atmosphäre

Ein Düsseldorfer Projekt  
– gestaltet vom Büro  
Cossmann de Bruyn



Mit farbigem Filz bezogene  
Spielzeugcontainer im Wartebereich.

Geht es darum, einem Gebäude Leben einzuhauchen, schlägt die Stunde der Innenarchitektur. Sollen gleichzeitig zwei Nutzerbedürfnisse – wie etwa die eines HNO-Arzt und die eines Psychotherapeuten – unter einem Dach verwirklicht werden, ist die Stunde der wirklich Kreativen gekommen. Diese Aufgabe stellte sich dem Architekturbüro Cossmann de Bruyn in einem zweigeschossigen, durch eine Galerie offen konzipierten Atelierhaus in Düsseldorf, das in eine Doppelpraxis umgestaltet wurde: Empfang und Wartezone im Erdgeschoss, Sozial- und Behandlungsräume im Untergeschoss sowie die Galerie sollten – so das Konzept – von Arzt und Therapeutin gemeinsam genutzt werden.

### Offenheit und Diskretion

Zur Trennung der gemeinsam genutzten Galerie von den Behandlungs- und Besprechungsraum des HNO-Arzt dienten raumhohe Glastrennwände mit schmalen, verdeckt liegenden Aluprofilen. Eine Glaswand mit oppelflügeltür sorgt für die notwendige Diskretion zwischen Besprechungs- und Arbeitsbereich der Psychologin und den Untersuchungsräumen der HNO-Praxis. Das Ziel dabei: Die Offenheit der Räume im Inneren und die Durchsicht zum privat genutzten Garten sollte beibehalten werden – die verschiedenen Funktionsbereiche mussten gleichzeitig untereinander und vom Wohnhaus abgegrenzt werden.

Einen gestalterischen Schwerpunkt bildete ein besonderes Farbkonzept. Es gründet auf dem Spiel grün-gelb-orangefarbener Töne, die in den verschiedenen Raumzonen unterschiedlich gewichtet sind: Die fröhlichen Farben begrüßen den Patienten, erhellen und erweitern die teilweise kleinen Räume in Erdgeschoss und Souterrain. Zurückhaltend eingesetzte Materialien wie Holz, Aluminium und satiniertes Acrylglas in Kombination mit weißen Flächen und akzentuierten Farben vermitteln eine warme und lichte Stimmung. Durch das aufgearbeitete Bambusparkett in Erdgeschoss und Galerie und einen fugenlosen, gegossenen Boden in strahlendem Orange im Untergeschoss entsteht eine heitere und freundliche Atmosphäre.

### Beleuchtung und Innenausbau

Das Beleuchtungskonzept basiert auf einer Mischung aus direkter Halogenbeleuchtung und indirekter Beleuchtung mit Leuchtstofflampen. Das Atelierhaus hat eine Glasfassade zum Garten und eine geschlossene Fassade zur Straße mit kleinen quadratischen, farbigen Fenstern, die in der Dunkelheit von innen leuchten. Im Obergeschoss unterhalb der Dachschräge wurden die eingebauten Sideboards von der Außenwand abgerückt. Linear angebrachte Leuchtstofflampen im Zwischenraum wurden mit satiniertem Glas abgedeckt und geben dem Raum Tiefe durch indirektes Licht. Gleichzeitig werden die Fenster durch dieses Licht zur Straße erleuchtet.

Die drei Geschosse sind durch eine Wendeltreppe verbunden. Das runde Treppenauge wird auf der Galerie fortgeführt durch einen schwebend wirkenden lichtdurchlässigen Vorhang, der zugleich Diskretion zwischen den Funktionsbereichen schafft. Dieser wird durch eine abgependelte Opalglasleuchte von innen illuminiert.

Sogar Einzelmöbel wurden eigens für die Praxis entworfen – so die zylinderförmigen, mit farbigem Filz bezogenen Spielzeugcontainer im Wartebereich, oder die Papiercontainer aus Acrylglas. Ergänzt wurde die Einrichtung mit Möbeln aus Klassik und Moderne sowie mit ungewöhnlichen Bezugstoffen und privaten Sammlerstücken des Bauherrn.

#### Cossmann\_deBruyn, Düsseldorf

Tel.: 0211/55900-69 | Fax: 0211/55900-68  
info@cossmann-debruyn.de  
www.cossmann-debruyn.de



Die Offenheit der Räume und die Durchsicht zum privat genutzten Garten sollte beibehalten werden.



Wohlfühlen durch Licht und Farben. Empfangsbereich der Praxis.



Schlichtes und klares Design im Nassbereich.